

### **Chancen und Grenzen wissenschaftlicher Beratung im Bereich der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (Kurzfassung)**

Die Chancen der wissenschaftlichen Politikberatung im engeren Sinne liegen in der Diagnose von Problemlagen, der Formulierung neuer Politikvorschläge anhand der Analyse möglicher Wirkungen sowie dem systematischen Lernen aus Erfahrungen. Allgemein formuliert geht es um die Unterstützung einer rationalen Politikwahl. Die Grenzen der wissenschaftlichen Beratung werden in fünf Thesen gefasst:

**1. These: In vielen Bereichen hat die Wissenschaft keine gesicherten und eindeutigen Erkenntnisse.** Ursachen hierfür sind u.a. die Methodenabhängigkeit von Forschungsergebnissen und der begrenzte Zugang zu aussagekräftigen Daten.

**2. These: Die zeitliche Abfolge von wissenschaftlicher Analyse und politischer Reform setzt der Politikberatung Grenzen.** Die hohe Reformdichte im Bereich der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik führt dazu, dass Forschungsergebnisse sich nicht selten auf bereits überholte Regulierungen beziehen und daher nur noch begrenzt anwendbar sind.

**3. These: Die Politik nutzt Wissenslücken selektiv.** Bei politisch problematischen Vorhaben können Wissenslücken ein willkommener Anlass sein, um Entscheidungen zu vermeiden bzw. zu vertagen. Auch Modellversuche führen nicht systematisch zu einer „rationaleren“ Politikwahl.

**4. These: Die Politik nutzt vorhandenes Wissen selektiv und riskiert dadurch, intendierte Wirkungen zu verfehlen.** Die Logik des politischen Prozesses bringt die Politik dazu, Komplexität zu reduzieren, einzelne Elemente aus kohärenten Maßnahmebündeln herauszulösen, Interdependenzen zu vernachlässigen, Vorschläge umzuformen und zu verwässern.

**5. These: Professionelle wissenschaftliche Standards und Anforderungen an die politische Verwertbarkeit von Analysen lassen sich schwer vereinbaren.** Der pragmatisch-strategisch ausgerichteten Beratertätigkeit haftet im akademischen Bereich ein Makel an. Rein akademisch-modelltheoretisch orientierte Vorschläge sind dagegen meist nicht durchsetzbar. Für diese Diskrepanz ist auch die Organisation von Politikberatung und Wissenschaft in Deutschland verantwortlich.

#### **Ausblick:**

Aus der Analyse lassen sich Ansatzpunkte für eine Verbesserung der wissenschaftlichen Beratung ableiten: Es erscheint notwendig, die Datenerzeugung und den Datenzugang zu verbessern; wenn ein Lernen aus Erfahrungen nicht möglich ist, müssen Simulationen und Modellrechnungen ausreichen, um nicht mit Verweis auf Wissenslücken wichtige, aber politisch schwer durchsetzungsfähige Reformen zu vertagen. Modellversuche sind ein probates Mittel zur Untersuchung der Wirkungen von Politikvorschlägen, wenn genug Zeit dafür vorhanden ist und sie in einem räumlich und zeitlich begrenzten Rahmen ihre Wirkungen tatsächlich entfalten können. Was die Organisation von Politikberatung und Wissenschaft angeht, kann die stärkere Institutionalisierung von wissenschaftlicher Politikberatung, die bessere personelle Durchlässigkeit zwischen Politik und Wissenschaft sowie die Einbeziehung der Öffentlichkeit als Adressat von Politikberatung die Ergebnisse verbessern.